MITTEILUNGEN DER POLLICHIA	III. Reihe 17. Band	131. Vereinsjahr 1970	Pollichia Museum Bad Dürkheim	Seite 144 bis 156

GÜNTER GROH

Beitrag zur Vogelwelt Nordwestafrikas

A. Allgemeines:

Die folgende Zusammenstellung basiert in der Hauptsache auf den 1970 von MANFRED LANG, Würzburg, und auf den von mir gemachten Beobachtungen. Vom 24. März bis 21. Mai 1970 bereisten wir, zum Teil gemeinsam, Algerien, Marokko und Tunesien. Darüberhinaus werden nur noch Feststellungen vom Purpurhuhn (1961) und Wespenbussard (1970) aus Südspanien sowie aus dem Jahr 1960 vom Baßtölpel und Papageitaucher (Straße von Gibraltar) aufgeführt.

M. LANG, der mir dankenswerterweise auch seine allein gesammelten Daten zur Veröffentlichung überließ, reiste über Sizilien zunächst in Tunesien ein und fuhr nach Exkursionen in verschiedenen Gebieten des Landes, über Gafsa nach Algerien. Er erreichte über El Oued, Hassi-Messaoud und Zaouia el Kahla die Gebirgsoase Tamanrasset im Hoggar. Anschließend traf er in der Palmoase El-Goléa mit mir zusammen. Ich war mit meiner Frau über Spanien zunächst nach Marokko gefahren, um auf verschiedenen Inseln vor der Nordküste des Landes nach der Korallenmöwe zu fahnden und reiste dann über Oujda nach Algerien. Über die Oasen Béchar, Adrar und Timimoun, um nur einige der wichtigsten Durchgangsorte zu nennen, kamen wir nach El-Goléa.

Die folgenden Exkursionen mit M. LANG erbrachten für uns alle die interessantesten ornithologischen Beobachtungen in der Sahara und zwar in und um die Oasen El-Goléa, Ghardaïa und Ouargla sowie in den zwischen diesen Orten sich erstreckenden Wüstenrandgebieten. Bei Touggourt trennten wir uns vorübergehend; M. LANG fuhr durch den vegetationsreichen und klimatisch günstigen Norden Algeriens, über Alger und Oujda, in das südwestliche Marokko. Meine Frau und ich reisten über El-Oued nach Tunesien, um in verschiedenen Landesteilen zu exkursionieren. Danach fuhren wir an der Küste entlang, durch den abwechslungsreichen Tell Atlas, in den Mittleren Atlas und über Meknès nach Marrakech, wo wir wieder mit M. LANG zusammentrafen. Von hier an blieben wir, von kurzen Unterbrechungen abgesehen, bis zu unserer Rückreise, die über Spanien verlief, zusammen. Exkursionen im Hohen Atlas (Toubkalgebiet) und an der Nordwestküste Marokkos erbrachten noch weitere Ergebnisse.

Als Beförderungsmittel diente insbesondere ein PKW. Die Exkursionen wurden, trotz der nicht selten bereits unangenehmen Hitze, meist zu Fuß unternommen.

Wichtige ornithologische Angaben über die von uns bereisten Länder entnahmen wir der neueren Literatur, so den Büchern von ETCHÉCOPAR & HÜE (1967), HÉIM DE BALSAC & MAYAUD (1962) sowie den Publikationen von DUPUY (1968), HAAS (1969), MEISE (1959), STEINBACHER (1965) und anderen Veröffentlichungen. Beim Vergleich mit den Angaben früherer Autoren (z. B. KOENIG 1892, 1893, 1895, 1896; ZEDLITZ 1909, 1914) ist auch in dem von uns besuchten Gebiet bei manchen Vogelarten ein z. T. starker Bestandsrückgang festzustellen, insbesondere bei manchen Wasservögeln (Trockenlegung von Seen) und bei Greifvögeln. So kamen Gänsegeier *(Gyps fulvus)* und Adlerbussard *(Buteo rufinus)* nur verhältnismäßig selten zur Beobachtung, ebenso wie Schmutzgeier *(Neophron percnopterus)*, die nur in Tamanrasset/Hoggar von M. LANG häufig beobachtet wurden.

Im Kulturland des Nordens sind Wachtel *(Coturnix coturnix)* und Grauammer *(Emberiza calandra)* recht verbreitet; Weidensperlinge *(Passer hispaniolensis)* wurden mehrmals beim Brutgeschäft festgestellt, teilweise in ansehnlichen Kolonien. Auch Einfarbstar *(Sturnus unicolor)*, Schwarzkehlchen *(Saxicola torquata)* und Felsentaube *(Columba livia)* wurden im Norden immer wieder beobachtet.

Raubwürger *(Lanius excubitor)*, Rotkopfwürger *(L. senator)*, Braunkehlchen *(Saxicola rubetra)* und Rauchschwalben *(Hirundo rustica)* sahen wir täglich, öfter auch in ödesten Kerngebieten der Sahara. In den meisten Palmoasen waren Blaßspötter *(Hippolais pallida)*, Grauschnäpper *(Muscicapa striata)*, Palmtauben *(Streptopelia senegalensis)* und manchmal auch Turteltauben *(Str. turtur)* recht häufig. Limikolen kamen in der Sahara, abgesehen von Feststellungen an Sebkhas bzw. Schotts, besonders an einer überfluteten Fläche wenige Kilometer südlich von El-Goléa und an zwei Wasserstellen (die größere der beiden offensichtlich von Menschenhand geschaffen) bei Ouargla zur Beobachtung; neben den im speziellen Teil aufgeführten Arten sahen M. LANG und ich hier auch öfter einzelne und kleine Trupps Sandregenpfeifer *(Charadrius hiaticula)*, Flußregenpfeifer *(Ch. dubius)*, Seeregenpfeifer *(Ch. alexandrinus)* und Flußuferläufer *(Tringa hypoleucos)*; auch Trauerseeschwalben *(Chlidonias niger)* und (nur bei Ouargla) Brachschwalben *(Glareola pratincola)* konnten wir hier in kleineren Gesellschaften feststellen.

Die nachstehende Liste von Beobachtungen enthält eine Auswahl bemerkenswerter Feststellungen. Dabei muß wegen des nur beschränkt zur Verfügung stehenden Druckraums auf ökologische Bemerkungen leider weitgehend verzichtet werden. Zum besseren Verständnis wurden bei weniger bekannten Orten mindestens einmal die ersten drei Buchstaben des jeweiligen Landes zugesetzt (Alg = Algerien, Mar = Marokko, Tun = Tunesien). In Klammern stehen die beiden Anfangsbuchstaben des Namens der Beobachter (La = M. LANG, Gr = G. GROH). Reihenfolge und Benennung der Vogelarten richten sich nach ETCHÉCOPAR & HÜE (1967). Viele unserer Feststellungen sind durch Fotos (einige auch durch Bälge) belegt, ohne daß dies bei den folgenden Ausführungen immer erwähnt wurde.

B. Spezieller Teil:

Gelbschnabelsturmtaucher — *Procellaria diomedea*

24. 3. 70 während der Überfahrt von Palermo nach Tunis, auf der Höhe

von Trápani/Sizilien ständig mehrere, gleichzeitig bis zu 10 Ex (La), 14. 4. 70 zwischen Ras-el-Ma/Mar und den Chafarina Inseln insgesamt etwa 25 Ex (Gr).

Baßtölpel — *Sula bassana*

6. 5. 60 etwa 4 km N Tanger/Mar 2 ad, 3 immat und 2 Ex im Übergangskleid (Gr), 24. 3. 70 während der Überfahrt auf der Höhe von Trápani/Sizilien 4 ad Ex und 2 Ex im Übergangskleid (La).

Krähenscharbe — *Phalacrocorax aristotelis*

14. 4. 70 am Ufer der Insel Rey/Chafarinas auf Felsen 1 Ex (Gr).

Graureiher — *Ardea cinerea*

12. 4. 70 etwa 20 km NW Fès 1 Ex (Gr), 14. 4. 70 bei Ras-el-Ma/Mar 2 Ex (Gr.), 23. und 24. 4. 70 S El-Goléa/Alg bis 9 Ex (La, Gr), 28. 4. 70 bei Ouargla/Alg 1 Ex (La, Gr).

Purpurreiher — *Ardea purpurea*

24. 4. 70 S El-Goléa zweimal 1 Ex (La, Gr), 30. 4. 70 etwa 20 km SE Gabès/Tun 1 Ex (Gr), 16. 5. 70 See Bourhaba bei Kénitra/Mar 1 Ex (Gr).

Seidenreiher — *Egretta garzetta*

12. 4. 70 bei Ouezzane/Mar Fund einer Reiherkolonie, in der sich außer Kuh- und Nachtreihern auch knapp 50 Paare Seidenreiher befanden, von denen einige Nistmaterial herbeitrugen; am 17. 5. 70 in der Kolonie 3 Nester (wahrscheinlich mehr vorhanden) mit kleinen Jungen gesehen (Gr). Mehrmals auch außerhalb des von Etchécopar & Hüe (1967) angegebenen Brutverbreitungsgebietes festgestellt, z. B. 23./24. 4. 70 S El-Goléa etwa 25 Ex (La, Gr), 28. 4. 70 bei Ouargla 20—30 Ex (La, Gr), 7. 5. 70 bei Oujda/Mar ca 40 Ex (Gr), 11. 5. 70 bei Ouarzazate/Mar etwa 10 Ex (La).

Rallenreiher — *Ardeola ralloides*

24. 4. 70 S El-Goléa 2 + 2 Ex (La, Gr), 28. 4. 70 bei Ouargla 2 Ex (La, Gr), 30. 4. 70 etwa 20 km SE Gabès 2 Ex (Gr), 4. 5. 70 Lagune bei Tunis 1 Ex (Gr), 16. 5. 70 See Bourhaba bei Kénitra 1 Ex (La, Gr).

Kuhreiher — *Bubulcus ibis*

12. 4. 70 bei Ouezzane/Mar eine Reiherkolonie gefunden, die sich überwiegend aus Kuhreihern (mindestens 300 Paare) zusammensetzte. Die Nester befanden sich in Weiden, Eukalyptus und Pappeln und enthielten meist unvollständige Gelege (oft 1 Ei); manche Vögel bauten noch, einige wenige brüteten bereits. Am 17. 5. 70 befanden sich in vielen Nestern kleine, in manchen auch schon recht große Junge (Gr). 11. 5. 70 weitere Kolonie von Kuhreihern (etwa 30 Paare) inmitten der Medina von Meknès; die Nester befanden sich auf einer Ruine in Gebüsch und enthielten Gelege. Eine weitere Reiherkolonie dürfte SW Kénitra/Mar bestehen, wo am 16. 5. 70 mehrere Kuhreiher mit Nistmaterial in ein Wäldchen flogen (La, Gr).

Auch abseits der Kolonien ist der Kuhreiher in Marokko eine häufige, meist truppweise auftretende Vogelart (La, Gr); maximal: 11. 5. 70 etwa 20 km N Meknès eine Gesellschaft von mindestens 300 Ex auf einem frisch gepflügten Acker Nahrung suchend (Gr).

Nachtreiher — *Nycticorax nycticorax*

12. 4. 70 in der Kolonie bei Ouezzane etwa 100 Paare Nachtreiher, deren Nester meist kleine Junge enthielten; in zwei Fällen waren die Jungen schon

mindestens drei Wochen alt. Am 17. 5. 70 befanden sich viele junge Nachtreiher bereits außerhalb des Nests (Gr).

16. 5. 70 See Bourhaba bei Kénitra mehrmals 1 ad Ex (La, Gr).

Zwergrohrdommel — *Ixobrychus minutus*

Je 1 Männchen am 24. 4. 70 S El-Gólea (Gr), 28. 4. 70 bei Ouargla (La, Gr) und 3. 5. 70 etwa 40 km SW Tunis (Gr).

Weißstorch — *Ciconia ciconia*

Innerhalb des von ETCHÉCOPAR & HÜE (1967) angegebenen Brutgebietes auch Ansammlungen festgestellt: 30. 4. 70 bei Sidi-Mansour/Tun 58 Ex und etwa 20 km SE Gabès 41 Ex, 16. 5. 70 etwa 30 km SW Rabat mindestens 250 Ex auf engstem Raum, am Rande einer Lake (Gr).

In der Sahara, südlich der Oase El-Goléa, am 23. 4. 70 8 Ex und am 24. 4. 70 6 Ex sowie die Reste von 2 erlegten Stücken (La, Gr).

Löffler — *Platalea leucorodia*

16. 5. 70 etwa 30 km SW Rabat 3 Ex (Gr).

Brauner Sichler — *Plegadis falcinellus*

15. 4. 70 über Tamanrasset/Alg 1 Ex kreisend (La), 23. 4. 70 S El-Goléa 26 Ex und 24. 4. 70 ebenda mehrmals kleine Trupps, insgesamt etwa 15 Ex (La, Gr), 28. 4. 70 bei Ouargla 18 Ex (La, Gr), 30. 4. 70 bei Sidi Mansour/Tun 6 Ex (Gr).

Flamingo — *Phoenicopterus ruber*

27. 3. 70 in Lagune bei Tunis nur 1 Ex (La).

Graugans — *Anser anser*

14. 4. 70 bei Ras-el Ma/Mar 2 Ex (Gr).

Brandgans — *Tadorna tadorna*

Je 2 Ex am 1. 4. 70 Sebkha Kelbia = NE Kairouan/Tun (La), am 3. 4. 70 Sebkha Sidi El Hani = SE Kairouan (La) und am 30. 4. 70 Sebkha bei El Guettar = SE Gafsa/Tun (Gr).

Rostgans — *Tadorna ferruginea*

23. 4. 70 S El-Goléa 5—6 Ex (Gr), 24. 4. 70 ebenda ebenfalls 5—6 Ex (La, Gr), 27. 4. 70 bei Ouargla 1 Ex (La, Gr).

Marmelente — *Anas angustirostris*

5. 5. 70 Sebkha bei Oran 2 Ex (La), 16. 5. 70 See Bourhaba bei Kénitra während der Exkursion ständig einzelne und kleine Trupps gesehen, einmal 23 Ex gezählt, insgesamt 40—50 Ex (La, Gr).

Spießente — *Anas acuta*

1. 4. 70 Sebkha Kelbia = NE Kairouan mehr als 30 Ex (La), am 3. 5. 70 ebenda 1 Paar (Gr).

Tafelente — *Aythya ferina*

14. 4. 70 bei Ras-el-Ma 1 Paar (Gr).

Ruderente — *Oxyura leucocephala*

1. 4. 70 Sebkha Kelbia = NE Kairouan 20—30 Ex (La).

Kaiseradler — *Aquila heliaca*

12. 4. 70 bei Ouezzane/Mar über der Reiherkolonie 1 Ex fliegend (Gr).

Zwergadler — *Hieraaëtus pennatus*

Wenige Stücke der hellen Phase im Norden Tunesiens, Algeriens und Marokkos beobachtet (La, Gr).

Schwarzmilan — *Milvus migrans*

24. 3. 70 während der Überfahrt von Palermo nach Tunis, auf der Höhe von Trápani/Sizilien 2 Ex nach Norden ziehend (La), 29. 3. 70 im nordöstlichen Tunesien (Cap Bon) wiederholt einzelne Ex gegen starken Wind nach Norden ziehend, einmal auch 10 Ex zusammen (La).

Im übrigen während der gesamten Reise fast täglich einzelne Ex beobachtet, auch in der Sahara; von allen Greifvögeln am häufigsten festgestellt (La, Gr). Siehe auch bei Wespenbussard.

? Gleitaar — *Elanus caeruleus*

17. 4. 70 bei Tlemcen/Alg wohl 2 Ex, wegen zu großer Entfernung nicht ganz sicher bestimmbar (Gr.).

Wespenbussard — *Pernis apivorus*

22. 5. 70 zwischen Algeciras und Tarifa (Südspanien) in der Zeit von 12 Uhr bis 12.30 Uhr bei Gegenwind einzeln und in kleinen Trupps nahezu 100 Wespenbussarde in nordöstliche Richtung fliegend; während der gleichen Zeit sahen wir (zum Teil mit den Wespenbussarden oder allein fliegend): etwa 50 Schwarzmilane *(Milvus migrans),* 3 Gänsegeier *(Gyps fulvus),* 1 Schmutzgeier *(Neophron percnopterus),* 1 Zwergadler *(Hieraaëtus pennatus)* und 1 Schlangenadler *(Circaëtus gallicus);* die Vögel (alle?) kamen offensichtlich über die Straße von Gibraltar aus Nordafrika (La, Gr.). Ebenfalls am 22. 5. 70 über Arcos de la Frontera/Südspanien, zwischen 18 Uhr und 19 Uhr 65 + 11 Wespenbussarde, am Morgen des 23. 5. 70 ebenda 13 Ex Richtung ONO fliegend (La, Gr).

Rohrweihe — *Circus aeruginosus*

Außer Feststellungen einiger Stücke in dem von Etchécopar & Hüe (1967) angegebenen nordafrikanischen Brutgebiet je ein weibchenfarbenes Ex am 23. 4. 70 bei Timimoun/Alg (Gr) und am 24. 4. 70 S El-Goléa (La, Gr).

Wiesenweihe — *Circus pygargus*

Je ein Männchen 14. 4. 70 bei Ras-el-Ma/Mar (Gr), 15. 4. 70 bei Tamanrasset (La), 24. 4. 70 S El-Goléa (La), 1. 5. 70 etwa 50 km SE Medenine/Tun (Gr).

Schlangenadler — *Circaëtus gallicus*

Vereinzelt während der gesamten Reise festgestellt, besonders im Norden (La, Gr).

Fischadler — *Pandion haliaëtus*

14. 4. 70 bei Ras-el-Ma/Mar 1 Ex mit einem Fisch in den Fängen landeinwärts fliegend (Gr).

Wanderfalke — *Falco peregrinus*

Je ein Ex 24. 4. 70 S El-Goléa (La, Gr), 25. 4. 70 N El-Goléa (Gr), 5. 5. 70 bei Souk-Ahras/Alg (Gr.). Am 10. 5. 70 flog ein Altvogel bei Sidi-Abdallah-des Rhiata/Mar mehrmals an eine Felsnische zu 2 fast flüggen Jungen und zu einem gerade ausgeflogenen weiteren Jungen, das bereits etwa 30 m von der Brutstelle entfernt in Felsen saß (Gr).

Feldeggsfalke — *Falco biarmicus*
23. 4. 70 bei Timimoun/Alg 1 Ex (Gr), 10. 5. 70 NE Ouarzazate/Mar, in den Schluchten des Dadès 2 Ex (La).

Rotfußfalke — *Falco vespertinus*
30. 4. 70 etwa 5 km W Sidi Mansour/Tun 17 Männchen und 11 Weibchen; die Vögel hielten sich gegen Mittag auf einer Strecke von etwa 2 km in der Nähe einer Telegrafenleitung auf, die den Falken im Anschluß an ihre Jagdflüge nach Insekten immer wieder als Sitzgelegenheit diente; am Abend des gleichen Tages jagten etwa 20 km SE Gabès 2 Männchen (und wohl weitere 3 Ex) über einem Schilfsumpf (Gr).

Felsenhuhn — *Alectoris barbara*
28. 3. 70 bei Dougga/Tun 2 Ex (La), 1. 4. 70 NE Kairouan wahrscheinlich 2 Ex (La), 5. 5. 70 bei Souk-Ahras/Alg 2 Ex (Gr), 8. 5. 70 etwa 40 km S Oujda/Mar 2 Ex (Gr), 14. 5. 70 bei Asni/Mar 1 Ex (La).

Tüpfelsumpfhuhn — *Porzana porzana*
28. 4. 70 bei Ouargla/Alg 1 Ex tot gefunden (La, Gr).

Zwergsumpfhuhn — *Porzana pusilla*
5. 4. 70 bei Medenine/Tun 1 Ex in wasserführendem Oued (La); nach den Belegfotos bestimmten P. Becker und P. Feindt (beide Hildesheim) das Stück als zur Rasse *intermedia* gehörend.

Purpurhuhn — *Porphyrio porphyrio*
In Nordwestafrika nicht festgestellt (La, Gr). Am 27. 6. 1961 in den Marismas der Coto Doñana/Südspanien 2 Ex (Gr, Mitbeobachter: Augusto Prehl, San Sebastian/Spanien).

Kammbläßhuhn — *Fulica cristata*
12. 4. 70 etwa 20 km N Fès in überschwemmtem Kulturland mindestens 250 „Bläßhühner", von denen einige der wenigen nah beobachteten Stücke mit Sicherheit Kammbläßhühner, andere aber Bläßhühner *(F. atra)* waren (Gr), 14. 4. 70 bei Ras-el-Ma/Mar 3 Ex (Gr), 16. 5. 70 See Bourhaba bei Kénitra von 8—10 „Bläßhühnern" mindestens 1 Ex als Kammbläßhuhn erkannt (La, Gr).

Kragentrappe — *Chlamydotis undulata*
25. 4. 70 etwa 80 km NE El-Goléa 1 Ex (Gr).

Kiebitzregenpfeifer — *Pluvialis squatarola*
16. 5. 70 See Bourhaba bei Kénitra 3 Ex (Gr).

Goldregenpfeifer — *Pluvialis apricaria*
3. 4. 70 Sebkha Sidi El Hani = SE Kairouan/Tun 1 Ex (La).

Kiebitz — *Vanellus vanellus*
17. 5. 70 bei Moulay — Bou — Selham/Mar, am Ostufer des fast völlig trockengelegten Sees Merdia, etwa 10 revierende Paare, davon mindestens 2 Paare mit kleinen Jungen (Gr); bisher erst wenige Male in Marokko brütend nachgewiesen.

Großer Brachvogel — *Numenius arquata*
14. 4. 70 am Ufer der Insel Congreso/Chafarinas 1 Ex (Gr).

Waldwasserläufer — *Tringa ochropus*
Mehrmals festgestellt; im Süden nur am 4. 4. 70 bei Medenine 7 Ex (La),

21. 4. 70 in der Palmoase Beni Abbès 1 Ex (Gr), 24. 4. 70 S El-Goléa mindestens 5 Ex (La, Gr).

Bruchwasserläufer — *Tringa glareola*
Etwas häufiger als *T. ochropus* festgestellt, maximal 24. 4. 70 S El-Goléa etwa 20 Ex (La, Gr), 30. 4. 70 etwa 20 km SE Gabès mindestens 25 Ex (Gr).

Rotschenkel — *Tringa totanus*
23. 4. 70 S El-Goléa 3 Ex (Gr), 28. 4. 70 bei Ouargla 1 + 1 Ex (Gr), 1. 5. 70 bei Ben Gardane/Tun 2 Ex (Gr), 10. 5. 70 etwa 15 km E Fès 1 Ex (Gr), 16. 5. 70 See Bourhaba bei Kénitra 7 Ex (La) und 2 Ex (Gr).

Dunkler Wasserläufer — *Tringa erythropus*
2. 4. 70 bei Kairouan 1 Ex (La), 9. 4. 70 bei Nefta/Tun mindestens 3 Ex (La), 24. 4. 70 S El-Goléa 1 Ex (Gr), 27. 4. 70 bei Ouargla 1 Ex (La, Gr), 28. 4. 70 bei Ouargla 3—5 Ex (La, Gr), 30. 4. 70 bei Sidi Monsour/Tun 2 Ex (Gr), 1. 5. 70 bei Ben Gardane/Tun 1 Ex (Gr).

Grünschenkel — *Tringa nebularia*
Mehrfach beobachtet, maximal 24. 4. 70 S El-Goléa 7 Ex (La, Gr).

Teichwasserläufer — *Tringa stagnatilis*
2. 4. 70 Salinen SW Monastir/Tun 4 Ex (La), 9. 4. 70 bei Nefta/Tun mehrere (La).

Kampfläufer — *Philomachus pugnax*
Während der gesamten Reise öfter beobachtet, außer einem Männchen mit schwarzer Halskrause am 29. 4. 70 bei Chegga/Alg (La) stets im Schlichtkleid; maximal 24. 4. 70 S El-Goléa 200—250 Ex (La, Gr), 30. 4. 70 bei Sidi Monsour/Tun etwa 400 Ex (Gr).

Zwergstrandläufer — *Calidris minuta*
Mehrfach beobachtet, auch in der Sahara; maximal 27. 3. 70 Lagune bei Tunis mehr als 1000 Ex (La), 24. 4. 70 S El-Goléa etwa 50 Ex (La, Gr), 1. 5. 70 bei Ben Gardane/Tun etwa 150 Ex (Gr).

Sichelstrandläufer — *Calidris ferruginea*
24. 4. 70 S El-Goléa 2 Ex (La, Gr).

Sanderling — *Calidris alba*
An der Küste von Marokko und Tunesien mehrmals festgestellt (La, Gr).

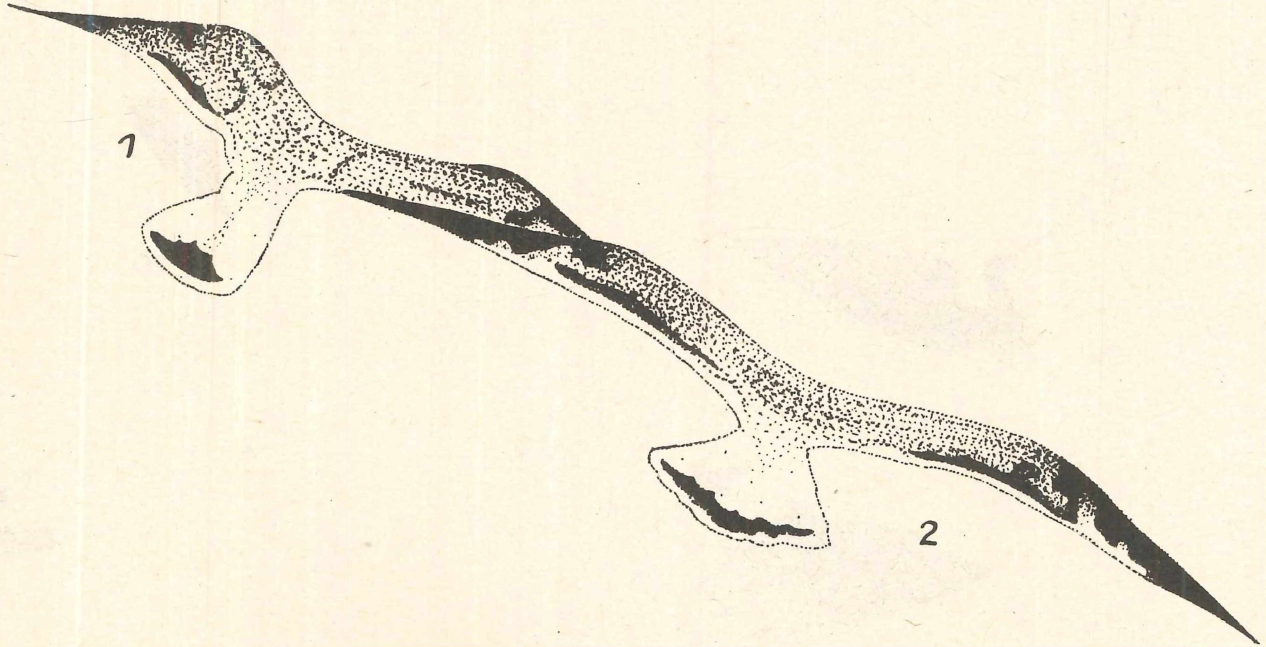
Stelzenläufer — *Himantopus himantopus*

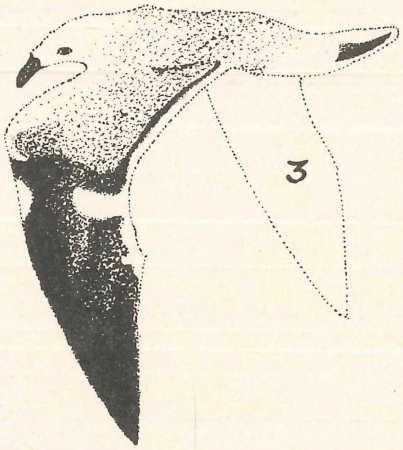
Nicht selten beobachtet, besonders im Norden; außerhalb der von Etchécopar & Hüe (1967) angegebenen Brutgebiete: 9. 4. 70 Nefta/Tun 15—20 Ex (La), 24. 4. 70 S El-Goléa mindestens 5 Ex (La, Gr), 28. 4. 70 bei Ouargla etwa 8 Ex (La, Gr). Am 29. 4. 70 bei Chegga = S Biskra/Alg 2 + 2 ad Ex

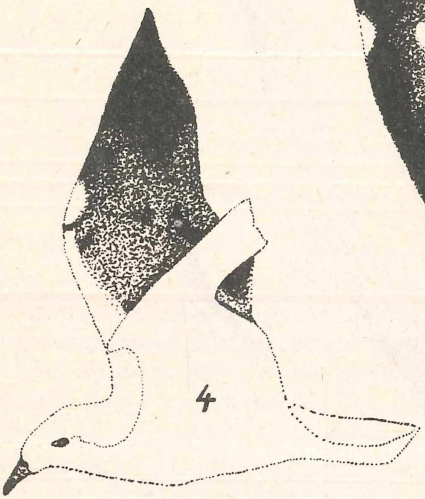
---

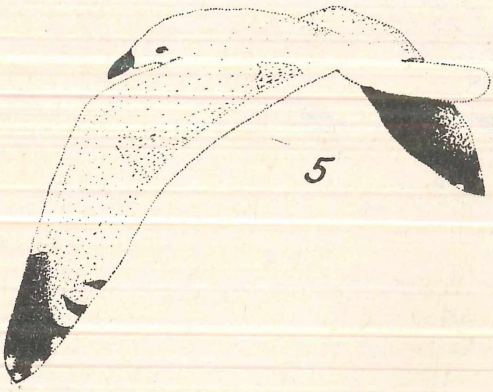
Da eine Beschreibung nicht ausgefärbter Korallenmöwen m. W. noch nicht erfolgte, seien einige Abbildungen mitgeteilt, gezeichnet von Eva-D. Groh, nach Fotos vom 16. 4. 1970.

Die Abbildungen 1—4 zeigen vier verschiedene unausgefärbte Korallenmöwen, davon sind 1 + 2 gerade vom Boden aufgeflogen; 3 + 4 wurden nur teilweise ausgezeichnet. Die Abbildung 5 zeigt eine ausgefärbte Korallenmöwe zum Vergleich.


1
2


3


4


5

beisammen, von denen die einen mindestens ein flugunfähiges Junges führen (La).

Säbelschnäbler — *Recurvirostra avosetta*

3. 4. 70 Sebkha Sidi El Hani = SE Kairouan 1 Ex (La), 30. 4. 70 Sebkha bei El Guettar = SE Gafsa/Tun etwa 15 Ex (Gr).

Rennvogel — *Cursorius cursor*

Am 25. und 26. 4. 1970 zwischen El-Goléa — Ghardaïa — Ouargla öfter Rennvögel beobachtet, meist mit flugunfähigen Jungen (La, Gr); 1. 5. 70 etwa 65 km SE Medenine 4 ad Ex (Gr), 9. 5. 70 53 km E Taza/Mar 2 ad Ex (Gr).

Silbermöwe — *Larus argentatus*

An der Küste Nordwestafrikas verbreitet; 14. 4. 70 auf der Insel Congreso/Chafarinas eine Kolonie von mindestens 500 Brutpaaren (Gr).

Korallenmöwe — *Larus audouinii*

14. 4. 70 nur durch die Vermittlung einflußreicher Personen war es mir möglich, die aus militärischen Gründen für jedermann gesperrten drei Chafarina Inseln zu besuchen (vgl. Brosset, 1957). Leider mußte ich dabei feststellen, daß die von Brosset und Olier (1966) auf der Insel Isabella gefundene Kolonie mit Sicherheit nicht mehr existiert; es kam dort keine einzige Korallenmöwe zur Beobachtung. Die Insel ist jetzt fast völlig von Gebäuden bedeckt und bietet der Art keine Brutmöglichkeiten mehr; nach Auskunft von Einheimischen hat in den letzten beiden Jahren auf der Insel keine einzige Möwe mehr gebrütet.

Am 16. 4. 70 konnte ich, wiederum durch die freundliche Hilfe Dritter, vor der marokkanischen Küste (unweit Melilla) eine neue Korallenmöwenkolonie finden (zahlreiche Belegfotos); die meisten Vögel saßen (stets 2 Ex zusammenhaltend) am Boden oder auf Klippen und flogen bei meiner Annäherung aufs Meer, wo sie in der Nähe für einige Zeit wasserten, wobei ich sie recht gut zählen konnte. Insgesamt waren es mindestens 550, höchstens 600 Exemplare, bei denen sich etwa 20 immat. Ex. befanden. Gelege waren noch nicht vorhanden; ich fand lediglich ein einziges, wohl erst halbfertiges Nest. Angaben über die genaue Lage des Brutplatzes und den Biotop unterbleiben im Interesse der stark bedrohten Art (Gr).

Dünnschnabelmöwe — *Larus genei*

30. 4. 70 Sebkha bei Sidi Mansour/Tun 23. Ex, die nach einiger Zeit zu einer weiteren Gesellschaft von etwa 40 Ex flogen. Nach dem Verhalten der Vögel handelte es sich um eine Brutkolonie; Nistgelegenheit war reichlich vorhanden, doch wäre für eine Nestsuche ein Boot erforderlich gewesen (Gr).

Zwergmöwe — *Larus minutus*

16. 5. 70 etwa 30 km SW Rabat 1 Ex (Gr).

Brandseeschwalbe — *Sterna sandvicensis*

14. 4. 70 bei Ras-el-Ma/Mar 13 + 1 + 2 Ex (Gr).

Papageitaucher — *Fratercula arctica*

6. 5. 1960 etwa 5 km N Tanger 2 Ex (Gr).

Spießflughuhn — *Pterocles alchata*

26. 4. 70 etwa 130 km NW Ouargla von 10.30 Uhr bis 16 Uhr ständig einzelne und Trupps bis etwa 30 Ex fliegend; Flugrichtung von ENE nach WSW (nur wenige flogen umgekehrt); insgesamt viele Hundert Vögel (La, Gr).

29. 4.. 70 bei Chegga/Alg mehrmals kleine Trupps von 4—5 Ex (La), 30. 4. 70 etwa 50 km W Biskra/Alg etwa 8 Ex (La).

Senegallisches Sandflughuhn — *Pterocles senegallus*

26. 4. 70 etwa 5 km S Ghardaïa zweimal 6—8 Ex, etwa 130 km NW Ouargla mehrfach eine Gesellschaft von etwa 10 Ex und 62 km W Ouargla 1 + 2 Ex, letztere (Männchen und Weibchen) führten 3 erst wenige Tage alte Junge (La, Gr).

Häherkuckuck — *Clamator glandarius*

8. 5. 70 etwa 40 km S Oujda 1 Ex (Gr).

Alpensegler — *Apus melba*

Im Süden am 24. 4. 70 bei El-Goléa am Ksarfelsen 2 Ex, möglicherweise Brutvögel (La). Im Norden öfter beobachtet. Am Nachmittag des 10. 5. 70 sehr viele (wohl mehrere Tausend Ex) über Meknès, gegen Einbruch der Dunkelheit (und noch um 23 Uhr) in einer Nische der Stadtmauer und unter einem Dachvorsprung jeweils 50—70 Ex traubenförmig aneinanderhängend (starker Regenfall, spürbarer Kälteeinbruch); am Abend des nächsten Tages (kein Regen mehr, wieder wärmer) an den beiden Stellen keine Zusammenballung mehr (Gr).

Weißbürzelsegler — *Apus affinis*

Nur wenige Male beobachtet (La); Hunderte am 12. und 13. 5. 1970 in Marrakech (La, Gr), allein bei der westlichen Stadtmauer etwa 200 Ex, von denen viele ihre Nester in den Gewölben der Stadttore anflogen.

Eisvogel — *Alcedo atthis*

25. 4. 70 bei El-Goléa wahrscheinlich 1 Ex gehört (La).

Persischer Bienenfresser — *Merops superciliosus*

Außer den in allen Teilen des bereisten Gebietes öfter beobachteten Bienenfressern *(Merops apiaster)* auch Persische (= Blauwangen-) Bienenfresser festgestellt: 19. 4. 70 Oase Taghit = S Béchar/Alg 2 Ex (Gr), 29. 4. 70 bei Chegga/Alg 4 Ex (La), 10. 5. 70 zwischen Ksar es Souk und Tinerhir/Mar mehrfach einzelne Ex (La).

Marokko Grünspecht — *Picus vaillantii*

10. 5. 70 etwa 30 km SW Taza/Mar 1 Männchen in einem Korkeichenwald (Gr).

Buntspecht — *Dendrocopos major*

10. 5. 70 etwa 15 km SW Taza 1 Männchen und wohl ein weiteres Ex, ebenfalls in einem Korkeichenwald (Gr).

Knackerlerche — *Rhamphocorys clot-bey*

Neben vereinzelten Beobachtungen in dem bekannten Brutgebiet Nordwestafrikas (La, Gr) auch: 29. 4. 70 bei Chegga = S Biskra/Alg 2 + 2 Ex, davon 1 Ex verleitend (La), 30. 4. 70 etwa 50 km W Biskra 1 + 1 Ex im Singflug (La).

Kurzzehenlerche — *Calandrella cinerea*

Außer Feststellungen weiter nördlich am 26. 4. 70 auf der Strecke Ghardaïa — Ouargla mehrmals beobachtet, auch zweimal Altvögel mit flüggen Jungen (La, Gr).

Sandlerche — *Ammomanes deserti*

In der Sahara mehrmals beobachtet (La, Gr).

Schwarzschwanzsandlerche — *Ammomanes cincturus*
In der Sahara ebenfalls öfter festgestellt (La, Gr).

Theklas-Haubenlerche — *Galerida theklae*
Im Norden „Haubenlerchen" häufig angetroffen; eine Theklalerche am 3. 5. 70 bei Kairouan/Tun tot gefunden (Gr).

Wüstenläuferlerche — *Alaemon alaudipes*
Nicht selten zwischen El-Goléa — Ghardaïa — Ouargla — El-Oued angetroffen, teilweise mit flüggen Jungen (La, Gr).

Afrikanische Ohrenlerche — *Eremophila bilopha*
Je ein Ex am 18. 4. 70 südlich des Schotts Ech Chergui, bei Bou-Ktoub/Alg (Gr) und am 30. 4. 70 etwa 50 km W Biskra (La).

Rötelschwalbe — *Hirundo daurica*
14. 5. 70 bei Asni/Mar und 18. 5. 70 bei Chechaouen/Mar jeweils etwa 15 Ex (La, Gr).

Wüstenfelsenschwalbe — *Hirundo obsoleta*
Jeweils mindestens 10 Ex am 22. 4. 70 Adrar/Alg und 23. 4. 70 Timimoun/Alg; in beiden Fällen meist 2 Ex zusammen, teilweise zwischen Gebäuden jagend. Alle Stücke recht fahl, besonders die Kehle sehr hell und ohne Strichelung (Gr). Eine am 18. 4. 70 bei Méchéria/Alg beobachtete „Felsenschwalbe" verschwand zu schnell hinter einem Felsen, um Einzelheiten des Gefieders erkennen zu lassen.

Uferschwalbe — *Riparia riparia*
24. 4. 70 El-Goléa mehrmals einzelne Ex (La, Gr), 10. 5. 70 Oued Sebou, östlich Fès 2 Ex (Gr). Braunkehluferschwalben *(Riparia paludicola)* kamen nicht zur Beobachtung.

Kolkrabe — *Corvus corax*
Im Norden nicht selten einzelne und kleine Gesellschaften beobachtet (La, Gr).

Braunnackenrabe — *Corvus ruficollis*
Auch in der Sahara öfter „Raben" festgestellt, manchmal in Trupps; maximal: 24. 4. 70 etwa 45 Ex S El-Goléa (La, Gr). Nach dem von Etchécopar & Hüe (1967) angegebenen Brutgebiet dürfte es sich hierbei wohl stets um Braunnackenraben gehandelt haben, doch war das braune Nackengefieder nur bei 3 Ex von etwa 10 Ex am 19. 4. 70 bei Taghit/Alg (Gr) bei günstigen Lichtverhältnissen deutlich zu sehen.

Alpenkrähe — *Pyrrhocorax pyrrhocorax*
14. 5. 70 beim Gebirgsdorf Imlil am Toubkal (= SE Asni/Mar) um 2000 m NN ständig Trupps beobachtet, insgesamt wohl mehr als 100 Ex, teilweise zusammen mit Alpendohlen (La, Gr).

Alpendohle — *Pyrrhocorax graculus*
10. 5. 70 etwa 15 km SW Taza/Mar 2 Ex (Gr), 14. 5. 70 bei Imlil (vgl. Alpenkrähe) ständig truppweise gesehen, zusammen wohl ebenfalls mehr als 100 Ex (La, Gr).

Singdrossel — *Turdus philomelos*
10. 5. 70 etwa 15 km SW Taza 1 Ex singend beobachtet (Gr).

Steinrötel — *Monticola saxatilis*
Während der ganzen Reise nicht beobachtet (La, Gr).

Blaumerle — *Monticola solitarius*
Im Norden öfter beobachtet, besonders in Küstennähe (La, Gr).

Wüstensteinschmätzer — *Oenanthe deserti*
In Algerien und Tunesien mehrmals festgestellt (La, Gr).

Rotbürzelsteinschmätzer — *Oenanthe moesta*
29. 4. 70 wenige Kilometer W Gafsa mindestens 2 Männchen, 30. 4. 70 zwischen Gasfa und Gabès regelmäßig, meist paarweise, 1. 5. 70 bei Ben Gardane 1 Männchen (Gr).

?Weißachselnonnensteinschmätzer — *Oenanthe lugens*
26. 3. 70 innerhalb des Stadtgebiets von Tunis in brachliegendem Gelände einen Steinschmätzer gesehen, bei dem alle Merkmale mit dem bei Etchécopar & Hüe (1967) abgebildeten Männchen (Tafel XIX, 9 b) übereinstimmten, mit Ausnahme des Schwanzes; die äußeren Steuerfedern schienen im Flugbild auch am Schwanzende weiß (La).

Trauersteinschmätzer — *Oenanthe leucura*
Im Norden des bereisten Gebiets öfter festgestellt (La, Gr).

Weißbürzelsteinschmätzer — *Oenanthe leucopyga*
In der Sahara nicht selten (La, Gr), im Gebiet Béchar — Taghit — Beni Abbès häufig (Gr).

Diademrotschwanz — *Phoenicurus moussieri*
28. 3. 70 Dougga/Tun 1 Paar, das Männchen singend (La), 4. 5. 70 Dougga ebenfalls 1 Paar, das Männchen einmal futtertragend gesehen (Gr), 5. 5. 70 bei Sidi-Youssef/Tun 1 Männchen (Gr).

Seidensänger — *Cettia cetti*
Im Norden öfter beobachtet, am weitesten im Süden am 14. 5. 70 mindestens zwei singende Ex bei Imlil = SE Asni/Mar (Hoher Atlas) in knapp 2000 m NN (La, Gr).

Wüstengrasmücke — *Sylvia nana*
26. 4. 70 etwa 130 km NW Ouargla 2 Ex singen gesehen (La, Gr).

Brillengrasmücke — *Sylvia conspicillata*
19. 4. 70 Oase Taghit/Alg 1 Ex singend (Gr), 29. 4. 70 bei Chegga = S Biskra/Alg zahlreiche singende Männchen (La).

Atlas-Grasmücke — *Sylvia deserticola*
25. 4. 70 etwa 65 km S Ghardaïa 2 Ex (Gr), 10. 5. 70 etwa 15 km SW Taza mindestens 2 singende Ex (Gr).

Halsbandschnäpper — *Ficedula albicollis*
Je ein Männchen 5. 4. 70 bei Tamanrasset/Alg und 15. 4. 70 bei Medenine/Tun (La).

Rotkehlpieper — *Anthus cervinus*
1. 4. 70 Sebkha Kelbia = NE Kairouan mindestens 2 Ex (La), 23. und 24. 4. 70 S El-Goléa etwa 10 Ex (La, Gr), 28. 4. 70 bei Ouargla 2 Ex (La, Gr), 30. 4. 70 bei Sidi Mansour 1 Ex (Gr).

Gebirgsstelze — *Motacilla cinerea*
5. 5. 70 etwa 10 km SE Souk-Ahras/Alg 1 singendes Männchen an einem

Gebirgsbach (Gr); einige weitere Feststellungen in Marokko in dem von Etchécopar & Hüe (1967) angegebenen Brutgebiet (La, Gr).

Schafstelze — *Motacilla flava*

Überraschend oft und in mehreren Subspecies einzelne und kleine Gesellschaften in der Sahara, oft weitab von Wasserstellen beobachtet (La, Gr); maximal: 23. 4. 70 S El-Goléa gegen Abend neben vielen kleinen Trupps mindestens 600 Ex auf engstem Raum am Rande einer Wasserfläche, darunter *M. f. flava, cinereocapilla,* iberiae und wohl auch *thunbergi* (Gr).

Graubülbül — *Pycnonotus barbatus*

In Marokko öfter beobachtet (La, Gr).

Sahara-Wüstengimpel — *Rhodopechys githaginea*

25. 4. 70 S Ghardaïa, in und am Rande des ausgetrockneten Oueds Metlili, ständig kleine Trupps beobachtet, fast ausschließlich weibchenfarbene Stücke, offensichtlich vorwiegend Flüge flügger Jungvögel, insgesamt 150—200 Ex (Gr), 29. 4. 70 bei Chegga/Alg öfter Gesellschaften bis etwa 8 Ex beobachtet, wenige Exemplare mit roter Färbung am Schnabel (La), 30. 4. 70 etwa 50 km W Biskra mindestens 5 Ex (La).

Fichtenkreuzschnabel — *Loxia curvirostra*

17. 4. 70 etwa 10 km E Tlemcen/Alg 1 Paar am Rande eines Pinienwaldes (Gr).

Hausammer — *Emberiza striolata*

In der nördlichen Sahara sowie in Tamanrasset regelmäßig in der Nähe menschlicher Behausungen festgestellt und auch öfter innerhalb von Gebäuden angetroffen; meist sehr zahm (La, Gr).

Senegalamarant — *Lagonosticta senegala*

Während des Aufenthalts vom 15.—21. 4. 70 in Tamanrasset häufig beobachtet (La). Außerdem nur noch weit nördlich des bisher bekannten Verbreitungsgebietes festgestellt: 23. 4. 70 El-Goléa, am nördlichen Ortsausgang mindestens 2 Ex im Schlichtkleid (La) und mitten in der Oase 2 Ex, ebenfalls im Schlichtkleid (Gr).

Steinsperling — *Petronia petronia*

4. 5. 70 Dougga/Tun 2 Ex (Gr), 10. 5. 70 etwa 15 km SW Taza/Mar 3—4 Ex (Gr), 14. 5. 70 S Asni/Mar 1 Ex (La, Gr).

Wüstensperling — *Passer simplex*

24. 4. 70 S El-Goléa 1 Männchen (La).

C. Literatur:

Balsac Heim De, H. & N. Mayaud (1962): Les Oiseaux du Nord-Ouest de l'Afrique. — Paris.

Brosset, A. (1957): Excursion Aux Iles Chaffarines. — Alauda **25**, p. 293—295.

Brosset, A. & A Olier (1966): Les Iles Chaffarines, Lieu De Reproduction D'Une Importante Colonie De Goélands D'Audouin. — Alauda **34**, p. 187—190.

Dupuy, A. (1968): La Faune Menacee De L'Algerie Et Sa Protection. — Bull. Soc. Sc. Natur. Et Physiques Du Maroc **47**, p. 329—385.

Etchécopar, R. D. & F. Hüe (1967): The Birds of North Africa. — Edingburgh and London.

Haas, W. (1969): Observations Ornithologiques Dans Le Nord-Ouest De L'Afrique. — Alauda **37**, p. 28—36.

Koenig, A. (1892): Zweiter Beitrag zur Avifauna von Tunis. — J. Orn. **40**, p. 266—312, 329—416.

— (1893): Zweiter Beitrag zur Avifauna von Tunis. — J. Orn. **41**, p. 13—105.

— (1895): Beiträge zur Ornis Algeriens. — J. Orn. **43**, p. 113—238, 257—321, 361—457.

— (1896): Beiträge zur Ornis Algeriens. — J. Orn. **44**, p. 101—216.

Meise, W. (1959): Ornithologische Frühjahrsbeobachtungen in Marokko. — Abhandl. u. Verh. des Naturwiss. Ver. in Hamburg N. F. **III**, p. 86—104.

Steinbacher, J. (1965): Zur Vogelfauna nordafrikanischer Küstengebiete. — Senckenbergiana Biologica **46**, p. 429—459.

Zedlitz Graf, O. (1909): Ornithologische Beobachtungen aus Tunesien, speziell dem Chott-Gebiete. — J. Orn. **57**, p. 121—211, 241—322.

— (1914): Ornithologische Reisebilder aus Nord-Algerien. — J. Orn. **62**, p. 110—134.

— (1914): Zusammenstellung der im April—Juni 1913 in Algerien von mir gemachten nidologischen Beobachtungen. — J. Orn. **62**, p. 134—148.

Anschrift des Verfassers:

Günter Groh, 6730 Neustadt/Wstr., Amalienstraße 12

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der POLLICHIA

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Groh Günther

Artikel/Article: Beitrag zur Vogelwelt Nordwestafrikas 144-156